

Ergebnisübersicht von der Junioren-Weltmeisterschaft 2014 in Hamburg

Die Flotte des DRV ist in allen A-Finals vertreten. Als erstes Rennen geht der **Juniorinnen-Vierer ohne Steuerfrau** auf die Strecke. Das Boot der USA übernimmt sofort die Führung und baut diese bis 1000m konsequent aus. Dahinter China und dann der DRV. Die Boote sind nach den Bahnen in ihrer Platzierung aufgereiht. China versucht, an die USA heranzurudern und kann auf der 2. Streckenhälfte das Blatt wenden. Im Kampf und Platz drei überspurtet Italien nach 1500m das Boot des DRV und liegt im Ziel knapp zwei Längen vor Carolin Dold, Lena Daniel, Vanessa Wuttig und Leah Labudde.

Finale: 1. CHN (7:44,64), 2. USA (7:46,68), 3. ITA (7:51,76), **4. GER (7:57,37)**, 5. FRA (8:03,50), 6. BLR (8:09,07)

Den **Junioren-Vierer mit Steuermann** sicherte sich Italien, das mit 38 Schlägen in der Minute die Konkurrenz förmlich stehen ließ, mit mehr als zwei Längen Vorsprung. Zwar hatte Großbritannien zunächst die Initiative übernommen, konnte aber mit den Italienern nicht mithalten. Neuseeland ruderte ungefährdet auf Rang 3. Der Abstand im Feld war groß. Philipp Richard, Max Reichel, Maximilian Bierwirth, Matti Saborowski und Steuermann Philipp Baumgard kämpften gegen die Ukraine im Rang 5 und konnten sich durchsetzen.

Finale: 1. ITA (6:50,84), 2. GBR (6:56,24), 3. NZL (6:58,76), 4. RSA (7:06,75), **5. GER (7:16,63)**, 6. UKR (7:17,23)

Deutliche Abstände wies der **Juniorinnen-Zweier ohne** auf der Ziellinie auf. Die Rumäninnen übernahmen sofort die Initiative und hatten zur Streckenhälfte fast 5 sec. Vorsprung auf Canada. Diese versuchten zwar durch einen Endspurt das Blatt zu wenden, konnten aber Rumänien nicht gefährden. Rang drei sicherten sich die USA. Das Team des DRV, bestehend aus Frauke Lange und Janka Kirstein, konnte auf Bahn 1 nicht mithalten und ruderte auf Platz 6.

Finale: 1. ROU (8:09,32), 2. CAN (8:13,66), 3. USA (8:24,76), 4. ITA (8:30,48), 5. CHI (8:41,51), **6. GER (8:54,78)**

Mit Rang 4 ruderten Jacob Schulte-Bockholt und Lakritz Rollert im **Junior-Zweier ohne** das bisher beste Ergebnis des DRV. An der Spitze ein deutlicher Erfolg für Tschechien, das bereits vor der Ziellinie mit den Feierlichkeiten begann. Dahinter Rumänien und Österreich. Das Feld hatte sich zur Streckenhälfte sortiert und ruderte auf den Platzierungen in das Ziel.

Finale: 1. CZE (7:14,50), 2. ROU (7:20,49), 3. AUT (7:27,15), **4. GER (7:31,19)**, 5. RSA (7:41,96), 6. GRE (7:47,55)

Im ersten Rennen nach der Mittagspause ruderten Olaf Roggensack, Rene Schmela, Wolf-Niclas Schröder, Paul Gebauer im **Junior-Vierer ohne** zu Gold. Der Wind hatte mehr auf Gegenwind gedreht. Dennoch kamen die Boote, nach den Ergebnissen der Semifinals gesetzt, in dieser Reihenfolge in das Ziel. Das Team aus Berlin hatte mehr als 11 Sekunden Vorsprung auf Rumänien, was in dieser Bootsgattung Welten bedeutet.

Finale: **1. GER (6:47,40)**, 2. ROU (6:58,15), 3. CRO (7:00,48), 4. ESP (7:02,53), 5. GRE (7:15,10), 6. ITA 7:17,35)

Auf der Ziellinie hob Frieda Hämmerling die Arme und freute sich mit ihren Mitstreiterinnen Annemieke Schanze, Anne-Kathrin Eichner und Lena Maria Seuffert im **Juniorinnen-Doppelvierer** über Silber. Sie hatten einen guten Start erwischt, mussten aber auf der zweiten Hälfte die körperlich starken Chinesinnen ziehen lassen. Dritter wird Großbritannien vor den Niederlanden, die auf Bahn 1 gestartet sind.

Finale: 1. CHN (7:26,48), **2. GER (7:31,53)**, 3. GBR (7:41,08), 4. NED (7:51,37), 5. ROU (7:51,78), 6. NZL (7:52,60)

Der **Doppelvier der Junioren** ist eine "deutsche" Bootsgattung. Im DRV ist die Leistungsdichte hoch und das sollte sich auf der welligen Strecke in Allermöhe auszahlen. Zwar hatte nach 500m Großbritannien, wo man mittlerweile die Liebe zum Skullen entdeckt hat, die Bootsspitze vorn. Henrik Runge, David Junge, Johannes Lotz und **Hannes Redenius** ließen sich aber nicht aus der Ruhe bringen, übernahmen die Führung und bauten sie bis auf eine Länge aus. Großbritannien dahinter, Rang 3 an Neuseeland.

Finale: **1. GER (6:44,05)**, 2. GBR (6:46,42), 3. NZL (6:54,96), 4. ROU (7:00,49), 5. SLO (7:01,82), 6. NED (7:09,05).

Philipp Syring und Max Appel galten nach den Vorentscheidungen als klare Favoriten im **Junior-Doppelzweier**. Dieser Rolle wurden die amtierenden Europameister in einem einsamen Rennen gerecht. Unter den Augen von Vereinskamerad Marcel Hacker, der mit der A-Nationalmannschaft aus Ratzeburg angereist war, gingen sie mit den ersten Startschlägen in Führung. Im Ziel betrug der Vorsprung auf Litauen mehr als 12 Sekunden.

Finale: 1. **GER (7:23,96)**, 2. LTU (7:36,26), 3. AUS (7:37,57), 4. ITA (7:51,53), TUR (7:58,89), 6. GRE (8:06,29)

Wie auf der Perlenschnur aufreht erreichte das Feld im **Juniorinnen-Doppelzweier** das Ziel. Die Titelverteidigerinnen aus Rumänien übernahmen früh die Spitze. Zwar versuchten Tina Christmann und Franziska Kampmann den Kontakt zu halten, mussten dann die Ruderinnen vom Balkan aber ziehen lassen. Auch in diesem Feld war der Abstand zwischen den Teams recht groß. Dritter wurde Griechenland mit mehr als 10 Sekunden Rückstand.

Finale: 1. ROU (8:19,15), 2. **GER (8:24,34)**, 3. GRE (8:34,88), 4. HUN (8:48,92), 5. ITA (8:57,61), 6. UKR (9:16,57)

Das weibliche Riemenrudern in Deutschland lebt. Aufgrund des Vorlaufsieges startete der **DRV-Juniorinnen-Achter** auf Bahn 6. Bereits nach 500m lagen Vera Spanke, Carlotta Schmitz, **Sina Kühne**, Sophie Gnauck, Bea Bliemel, Juliane Faralisch, Charlotte Zeiz, Anna Calina Schanze und Steuerfrau Larina Hillemann knapp zwei Längen in Führung. Diese bauten sie konsequent aus und ruderten zu Gold. Hinter ihnen lieferten sich Russland und Rumänien einen heftigen Kampf um Silber, den Russland für sich entschied.

Finale: 1. **GER (7:15,37)**, 2. RUS (7:23,15), 3. ROU (7:26,71), 4. ITA (7:49,08), 5. AUS (7:53,18), 6. USA (7:57,66)

Auf seinem Hausrevier hatte Tim-Ole Naske alles richtig gemacht. Im gestrigen Semi-Finale seines **Junioren-Einer** hatte er alles gegeben, um als erster die Ziellinie zu überqueren. Daher konnte er heute auf Bahn 5 starten und ruderte ein sensationelles Rennen. Ohne sich voll ausgeben zu müssen, ruderte der Hamburger mit fast 20 sec. Vorsprung in das Ziel. Dahinter der Canadianer, de Groot, der mit kraftvollen Schlägen, aber niedriger Schlagzahl, gut durch die Wellen kam. Rang 3 an den Südafrikaner. Damit haben alle Skuller Gold gerudert!

Finale: **1. GER (8:17,69)**, 2. CAN (8:38,17), 3. RSA (8:44,29), 4. SUI (8:47,99), 5. RUS (8:50,44), 6. USA (9:03,98)

Das auch auf einer Mittelbahn ein Sieg möglich ist, demonstrierte Melanie Göldner im **Juniorinnen-Einer**. Nach 500m lag zwar die Französin noch in Führung, aber dann ruderte die Potsdamerin ihr Rennen. Sie kam mit den Wellen erkennbar am besten zurecht und hatte für das fast 10 Minuten dauernde Rennen die größte Kondition. Rang 2 ging an die Französin Juillet, die die Niederländerin Keijser mit gut 0,2 Sekunden auf Bronze verwies.

Finale: **1. GER (9:45,11)**, 2. FRA (9:55,20), 3. NED (9:55,46), 4. GRE (10:07,68), 5. CHN (10:16,07), 6. BUL (10:21,24)

Den krönenden Abschluss dieser Weltmeisterschaften bildete der **Junioren-Achter** mit Nick Blankenburg, Janek Schirmmacher, Johannes Rentz, Philipp Nonnast, Johann Wahnhoff, Marc Leske, Alexander Vollmer, David Wollschläger und Steuermann Mario Elias Acosta Dominguez, der nach hartem Kampf auf der Strecke klar zum Titel ruderte. Das Rennen war wegen eines Bootsschadens der Italiener verspätet gestartet worden. Die Nerven des DRV-Bootes waren jedoch stark und die hart kämpfenden Niederländer sorgten nicht für Unruhe. Konzentriert ruderte die Crew ihr Rennen und so knapp wie im Vorjahr, damals betrug der Vorsprung 0,01 sec., sollte es nicht werden. Gut eine Länge sind im Achter ein deutlicher Vorsprung.

Finale: **1. GER (7:39,96)**, 2. NED (7:42,66), 3. ITA (7:46,05), 4. GBR (7:57,03), 5. FRA (7:59,47), 6. ESP (7:59,49)



Hannes

Sina